

Goldbronze 295

metallisch glänzend, leicht verarbeitbar,
für innen



Anwendungsbereich

Für dekorative, mechanisch nicht belastete Anstriche ausschließlich im Innenbereich. Einsetzbar auf grundierten Holz- oder Metallflächen, Kunststoff (Hart-PVC), intakten Altlackierungen usw., z. B. Zierleisten, Bilderrahmen, Tischschmuck.

Eigenschaften

Spezielle, dekorative Goldbronze. Metallisch glänzend, gut deckend, leicht verarbeitbar, temperaturbeständig bis ca. +80 °C (trockene Hitze), ausgesprochen dekorativ und mit besonders hoher Farbbrillanz.

Werkstoffbeschreibung

Farbton	goldgelb
Glanzgrad	metallisch glänzend
Werkstoffbasis	Kunstharz, mit Kupfer/Zink-Pigmentlegierung
VOC	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/i): 500 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 500 g/l VOC.
Flammpunkt	+27 °C
Dichte	ca. 1,11–1,2 g/cm ³
Verpackung	125 ml

Verarbeitung

Verdünnung	Nicht verdünnen.
Abtönen	Nicht abtönen.
Verträglichkeit	Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.
Auftrag	Goldbronze 295 im Streichverfahren gleichmäßig mit dem Pinsel auftragen. Vor und während der Verarbeitung sehr gut aufrühren.
Verbrauch	Ca. 60 ml/m ² je Anstrich. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten. Günstig bei +18 °C bis +25 °C.
Werkzeugreinigung	Nach Gebrauch sofort mit Spezial-Kunstharz-Verdünnung 915 oder Pinselschnellreiniger 111.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Staubtrocken nach ca. ½ Stunde. Durchgehärtet nach Trocknung über Nacht. Bei niedrigerer Temperatur und/ oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und trocken. Anbruchgebinde dicht verschließen.

Deklaration

Wassergefährdungsklasse WGK 2, nach VwVwS

Produkt-Code M-GP04.

Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, griffig, tragfähig und frei von Trennmitteln sein. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Intakte Lackierungen gründlich anschleifen. Beim Bearbeiten oder Entfernen von Anstrichen können durch z. B. Schleifen, Abbrennen u. Ä. gesundheitsgefährdende Stäube/Dämpfe freigesetzt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen und je nach Erfordernis für geeignete (Atem-) Schutzausrüstung sorgen. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Beschichtungsaufbau

Innenanstriche auf Holz, Metall, Kunststoff (Hart-PVC), intakten Altlackierungen usw.

Untergründe	Grundanstrich ¹⁾	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
Holzbauteile, Holzwerkstoffe, unbehandelt, z. B. Holzrahmen u. Ä.	Impredur Grund 835	je nach Anforderung und Auswahl Impredur Vorlack Tix 120 oder Impredur Grund 835	2x Goldbronze 295
Eisen/Stahl, unbehandelt, bis ca. +80 °C	Haftgrund 850 ¹⁾	je nach Anforderung und Auswahl Haftgrund 850, Impredur Grund 835 oder Impredur Vorlack Tix 120	
Eisen/Stahl, mit werkseitiger Grundierung, bis ca. +80 °C	Schadstellen mit Haftgrund 850 ^{1) 2)}		
Aluminium, Zink und verzinkte Bauteile, unbehandelt	2K-Aqua-Epoxi-Primer 2373 oder 2K-Epoxi-Haftgrund 855		
Kunststoffe (geeignete Duromere und Plastomere), unbehandelt	2K-Epoxi-Haftgrund 855		
intakte, tragfähige Anstriche	Schadstellen entsprechend dem Untergrund wie zuvor beschrieben grundieren ^{1) 2)}	entsprechend dem Untergrund wie zuvor beschrieben	

¹⁾ Je nach Erfordernis kann im Innenbereich nach dem Grundanstrich z. B. Lackspachtel 518 zur Spachtelung der Flächen eingesetzt werden.

²⁾ Bei CoilCoating, Pulverlack- und zweikomponentigen Beschichtungen empfehlen wir, grundsätzlich mit 2K-Epoxi-Haftgrund 855 zu grundieren.

Hinweise

Bei mechanischer Belastung

Bei mechanischer Beanspruchung von Bronzeanstrichen ist ein Pigmentabrieb nicht auszuschließen, die Funktionsfähigkeit wird dadurch nicht beeinträchtigt.

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Für weitere technische Auskünfte steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
Tel. +49 251 7188-403 oder -416
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de